

GemeindeBrief

GUT ZU WISSEN

Informationen für UNS in Uetze

Juni 2016



*Soli Deo Gloria –
Dem alleinigen Gott die Ehre!*



WORT ZUM MONAT

Meine lieben Geschwister,
in wenigen Tagen geht meine aktive Amtstätigkeit zu Ende. Nach über 40 Jahren ist dieser lebensverändernde Schritt für mich Anlass innezuhalten. Dies tue ich mit tiefer Gottesfurcht und großer Dankbarkeit Gott gegenüber.



Ich habe keine Statistik geführt über die Anzahl der von mir gehaltenen Gottesdienste. Ich weiß nicht, wie viele Reisen ich unternommen und wie viele Segenshandlungen ich durchgeführt habe. Aber eines weiß ich: Ohne die Gnade Gottes wäre all dies nicht möglich gewesen.

Durch persönliche Begegnungen zu unterschiedlichen Anlässen sind Verbindungen gewachsen, die sich nun nicht mehr wie bisher pflegen lassen. Was mir fehlen wird,

- seid ihr, die Geschwister in den Gemeinden,
- seid ihr, die Amtsträger und Lehrkräfte,
- sind die vielen Helfer, die unverzichtbare Dienste tun, oft im Verborgenen,
- seid ihr alle, die ihr mich – in welcher Form auch immer – in der Erfüllung meiner Aufgaben unterstützt habt.

Ich habe mich in eurem Kreis sehr wohl gefühlt. Durch euch habe ich die Liebe Christi gespürt und hatte so mein geistiges Zuhause. Ob es die Begegnungen mit den Kindern waren, die Zusammenkünfte der Jugend, ob es inmitten von Senioren oder anderswo war: Ich habe bei all diesen Gelegenheiten selbst viel Freude erfahren. Herzlich danke ich euch dafür. Ich danke euch auch für eure Gebete und für alles, was ihr getan habt zur Förderung des Werkes Gottes.

Wenn euch nun in wenigen Tagen Bezirksapostel Krause vorangeht, so wendet euch ihm ebenso liebevoll zu, wie ihr es bei mir getan habt, und unterstützt ihn in seiner Arbeit.

In den vielen Jahren meiner Amtstätigkeit sind mir auch Fehler unterlaufen. Sollte ich durch mein Handeln jemanden verletzt, gekränkt oder enttäuscht haben, so möge er mir bitte vergeben.

Ich wünsche euch allen die Fülle göttlichen Segens und eine glückliche Zukunft. Gebt unserm Gott die Ehre!

Herzlichst,

euer Wilfried Klingler

Noch einmal quer durch Belarus/Weißrussland

Vom 14. bis 21. April 2016 reiste Bezirksapostel Klingler letztmalig im aktiven Dienst nach Belarus – diesmal in Begleitung von Bezirksapostel Wolfgang Nadolny und Apostel Sergej Bastrikow. Es war gewissermaßen eine „Übergabe-Reise“, denn ab Juli 2016 wird Belarus von der Gebietskirche Berlin-Brandenburg betreut.

Vor 25 Jahren begann die Arbeit der niedersächsischen Amtsträger in der Republik Belarus. Im Juni 1991 reisten der damalige Apostel Wilfried Klingler und Hirte Wolfgang Marzahn aus Hannover erstmalig in die Hauptstadt von Belarus, nach Minsk. Der Sprache war man nicht mächtig, so musste eine Zeitschrift „Unsere Familie“ und eine kleine Bibel für den Anfang reichen. Bereits im selben Jahr fanden erste Versiegelungen statt.

Relativ rasch konnten an 20 weiteren Orten Gemeinden und Stationen gegründet werden, die heute von 45 einheimischen Amtsbrüdern betreut werden. Auch die Registrierung der Kirche war bald vollzogen. Allerdings gab es auch Rückschläge und Enttäuschungen. So verbot Ende 1995 die weißrussische Regierung fast allen deutschen Amtsträgern das Durchführen von Gottesdiensten. Ausnahmeregelungen gab es nur für Bezirksapostel Klingler, Apostel Burchard und Bischof Sommer. Das war ein harter Einschnitt! Dennoch: Heute zählen ca. 4.000 Geschwister zur Neuapostolischen Kirche in Belarus.

Gekrönt wurde die Arbeit durch die Besuche der Stammapostel Richard Fehr (1995 und 2001) und Wilhelm Leber (2010).

Bezirksapostel Klingler bediente während seines letzten Besuches bewusst die Gemeinden, in denen Seelen auf die Heilige Versiegelung warteten bzw. Ordinationen anstanden. So reiste er mit seiner Begleitung nach Grodno – ganz im Westen des Landes gelegen. Mit dem Bibelwort „Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen“ (1. Kor 15, 10) diente er den Geschwistern im Landesinneren, in Minsk, und hielt seinen letzten Gottesdienst in Weißrussland in einer kleinen Gemeinde im Südosten des Landes, in Gomel.



In Minsk war es, wo Bezirksapostel Klingler nach dem Gottesdienst Bezirksapostel Nadolny und Apostel Bastrikow erneut an den Altar bat und ihnen im Auftrag des Stammapostels offiziell die seelsorgerische und administrative Betreuung der neuapostolischen Gemeinden in Belarus übertrug.

Es wurde viel getan und viel erlebt. Trotz Enttäuschungen und Rückschlägen hat der allmächtige Gott zu einer gesegneten Entwicklung verholfen.

Vorstellung des Apostels Jörg Steinbrenner

Die „norddeutsche Vorstellungsrunde“ endet mit Apostel Jörg Steinbrenner. Zu seinem Arbeitsbereich gehören aktuell die Bezirke Güstrow, Hamburg-West, Lübeck, Lüneburg, Neubrandenburg, Pasewalk, Rostock, Schwerin, Stralsund, Dänemark, Finnland, Grönland, Island, Norwegen und Schweden. Dabei wird er von den Bischöfen Rainer Knobloch und Wolfgang Novicic unterstützt.

Jörg Steinbrenner wurde am 09.08.1957 als einziges Kind neuapostolischer Eltern in Hamburg geboren. Seine Kindheit und Jugend erlebte er in den Gemeinden Schenefeld und Halstenbek. Zu der Zeit entstanden Freundschaften, die bis heute bestehen.

Nach dem Abitur begann er eine Ausbildung bei der Kreisverwaltung Pinneberg und musste zu Studienzwecken auch ins Kieler Umland. Dort lernte er seine Frau Cornelia aus Lübeck kennen. 1982 heirateten beide.

Jörg Steinbrenner diente zunächst als Unterdiakon, Diakon, Priester, Evangelist, Bezirks-evangelist und Bezirksältester. In dieser Zeit war er als Religionslehrer tätig, betreute die Jugend, reiste in die Mission, übernahm als Vorsteher Verantwortung für die Gemeinde Halstenbek und leitete schließlich den Bezirk Hamburg-West.

Inzwischen wurden auch die beruflichen Herausforderungen immer größere, was dazu führte, dass er in den höheren Verwaltungsdienst aufstieg und als Leitender Kreisverwaltungsleiter für den Fachbereich Jugend, Soziales, Schule und Gesundheit verantwortlich war. Bei allem hat er sich immer den erforderlichen Freiraum für den Dienst im Werk Gottes erhalten können.

Für ausgeprägte Hobbys bleibt jedoch wenig Zeit. Seine Frau und er reisen gern und sind seit einigen Jahren begeisterte Sporttaucher.

2011 wurde Bezirksältester Steinbrenner zum Bischof ordiniert und schon ein Jahr später durch Stammapostel Leber in Hamburg-Altona zum Apostel.

Christus in die Mitte stellen und dazu beitragen, dass die Anvertrauten aus einer lebendigen Beziehung zum Herrn Freude erleben, Trost schöpfen und eine brennende Hoffnung auf sein baldiges Kommen im Herzen tragen, das sind die Leitlinien seines Handelns.



Gottesdienst des Stammapostels am 19. Juni 2016 in Hannover

Der Festgottesdienst mit Ruhesetzung unseres Bezirksapostels und Fusion der Bezirksapostelbereiche Nord- und Mitteldeutschland findet im Kuppelsaal des CCH statt (hierfür werden Einlasskarten benötigt). Die Übertragung in Bild und Ton erfolgt in den künftigen Bezirksapostelbereich Nord- und Ostdeutschland. Der Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr.

Unseren Stammapostel begleiten alle europäischen Bezirksapostel, Bezirksapostel Noel Barnes aus Südafrika, Bezirksapostelshelfer John Sobottka aus Kanada sowie die Apostel und Bischöfe aus Nord- und Mitteldeutschland.

Für kranke und ältere Geschwister, die die Übertragungsgemeinden nicht aufsuchen können, besteht die Möglichkeit, per Telefon- oder Internetübertragung am Gottesdienst teilzunehmen. Näheres bitte beim Gemeindevorsteher erfragen.



Gottesdienste mit Telefonübertragung

Interessierte Geschwister wenden sich bitte an den Vorsteher

Datum	Beginn	Übertragung aus	Dienstleiter
12.06.2016	10.00 Uhr	Hildesheim	Bezirksapostel
19.06.2016 *	10.00 Uhr	Hannover	Stammapostel
10.07.2016	9:30 Uhr	Leipzig-Plagwitz	Bischof Thomas Matthes
14.08.2016	9:30 Uhr	Barmstedt	Apostel Jörg Steinbrenner
11.09.2016	9:30 Uhr	Holzminden	Apostel Helge Mutschler

* auch Internetübertragung

AUS UNSERER GEMEINDE

Vater, ich sehe dich nicht!

Zunächst eine kleine Geschichte:

Eines Nachts bricht in einem Haus ein Brand aus.

Während die Flammen hervorschießen, stürzen Eltern und Kinder aus dem Haus. Entsetzt sehen sie zu, wie das Feuer ihr Heim vernichtet.

Plötzlich bemerken sie, dass der Jüngste fehlt, ein fünfjähriger Junge, der sich im Augenblick der Flucht vor Rauch und Flammen fürchtete und in den oberen Stock rannte.

Man schaut einander ratlos an. Es gibt keine Möglichkeit mehr, in das brennende Haus zu gelangen.

Da öffnet sich oben ein Fenster. Der Junge ruft um Hilfe.

Der Vater sieht es und schreit ihm zu: „Spring!“

Der Junge sieht nur Rauch und Flammen, er hört aber die Stimme des Vaters und ruft: „Vater, ich sehe dich nicht!“

Der Vater ruft zurück: „Aber ich sehe dich, das genügt. Spring!“

Das Kind springt und findet sich heil und gesund in den Armen seines Vaters wieder, der es aufgefangen hat.

(Verfasser unbekannt)

Manchmal im Leben geraten wir auch in Notlagen. Wir sehen dann auch nicht mehr alles klar und sind verunsichert. Es reicht aber, wenn wir die Stimme Gottes noch hören, denn er ist unser „Himmlicher Vater“ und sieht uns immer. In seine rettenden Arme können wir uns getrost fallen lassen – Gott sei Dank!

do



Gottesdienste im Juni 2016

Mi	01.06.	19:30	BE Schubmehl	Göttliche Speise <i>Jesus spricht zu ihnen: Meine Speise ist die, dass ich tue den Willen dessen, der mich gesandt hat, und vollende sein Werk. Johannes 4,34</i>
So	05.06.	9:30	Pr Hiddessen	Beständigkeit <i>Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet. Apostelgeschichte 2,42</i>
Mi	08.06.	19:30	Pr Teschmit Ha.-Jü.	Gott gehorchen <i>Petrus aber und die Apostel antworteten und sprachen: Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. Apostelgeschichte 5,29</i>
So	12.06.	9:30	BE Schubmehl	Freude trotz Bedrängnis <i>Ich rede mit großer Zuversicht zu euch; ich rühme viel von euch; ich bin erfüllt mit Trost; ich habe überschwängliche Freude in aller unsrer Bedrängnis. Denn als wir nach Mazedonien kamen, fanden wir keine Ruhe; sondern von allen Seiten waren wir bedrängt, von außen mit Streit, von innen mit Furcht. 2. Korinther 7,4.5</i>
Mi	15.06.	19:30	Ap Mutschler	Uetze
So	19.06.	10:00	StAp Schneider	CCH Hannover
Mi	22.06.	19:30	Pr Schibgilla	Lydia – die erste Christin Europas <i>Eine gottesfürchtige Frau mit Namen Lydia, eine Purpurchändlerin aus der Stadt Thyatira, hörte zu; der tat der Herr das Herz auf, sodass sie darauf Acht hatte, was von Paulus geredet wurde. Als sie aber mit ihrem Hause getauft war, bat sie uns und sprach: Wenn ihr anerkennt, dass ich an den Herrn glaube, so kommt in mein Haus und bleibt da. Und sie nötigte uns. Apostelgeschichte 16,14.15</i>

So	26.06.	9:30	Pr Stolz	Gemeinschaft der Lebenden und der Toten in Christus <i>Ich werde wandeln vor dem Herrn im Lande der Lebendigen.</i> <i>Psalm 116,9</i>
Mi	29.06.	19:30	Pr Reese	Berufen, ein Segen zu sein <i>Endlich aber seid allesamt gleich gesinnt, mitleidig, brüderlich, barmherzig, demütig. Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern segnet vielmehr, weil ihr dazu berufen seid, dass ihr den Segen ererbt.</i> <i>1. Petrus 3,8.9</i>

Terminvorschau 2016/2017

Mi	15.06.16	19:30	Apostel Mutschler in Uetze
So	19.06.16	10:00	Gottesdienst des Stammapostels im HCC Hannover
So	11.12.16	10:00	Gottesdienst des Stammapostels in Hannover-Süd
So	15.01.17	10:00	Oldenburg Bezirksapostel Übertragung
So	04.06.17	10:00	Wien Stammapostel Übertragung
So	03.12.17	10:00	Lübeck Stammapostel Übertragung

Impressum:

Herausgeber: Neuapostolische Kirche, Mitteldeutschland, Gemeinde Uetze, Katenser Weg 15, 31311 Uetze

Verantwortlich: Martin Schubmehl (ms)

Redaktion:

Dietmar Olschewski (do), Kerstin Reese (kr), Ulla Bochmann (ub), Nico Winterberg (nw), Birgitt Schubmehl (bs),

Auflage: 120 Exemplare. **Erscheinungsweise:** monatlich.

©Vervielfältigung - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt.